Anmeldeinformationen

Online-Anmeldung
Bitte melden Sie sich online unter
www.museumsverband-bw.de
zur Tagung an. Dort können Sie Ihre gewünschten Optionen selbst buchen. Bitte pro Person eine eigene Anmeldung ausfüllen!

Anmeldefrist
22. April 2022

Tagungsgebühr
15,- Euro für Mitglieder
25,- Euro für Nichtmitglieder

Bitte überweisen Sie die entsprechende Tagungsgebühr vorab auf unser Bankkonto:

Museumsverband
Baden-Württemberg e.V.
Sparkasse Markgräflerland
IBAN DE23 6835 1865 0108 4226 92
BIC SOLADES1MGL
Verwendungszweck:
Name, Vorname, FT 2022

Hinweise

- Ihre Online-Anmeldung wird nur durch rechtzeitigen Zahlungseingang auf unserem Bankkonto gültig.
- Bei einer Absage nach dem 22. April 2022 kann der Betrag leider nicht erstattet werden.
- Eine Barzahlung im Tagungsbüro ist nicht mehr möglich.
- Es gelten die tagesaktuellen Auflagen der Corona-Verordnung.

Tagungsort
Museum der Alltagskultur
Forum der Oskar-Schwenk-Schule Waldenbuch
Schulstraße 2
71111 Waldenbuch

Öffnungszeiten Tagungsbüro
Freitag, 29. April 2022: ab 13:30 Uhr
Samstag, 30. April 2022: ab 8:30 Uhr

Unterkünfte
Bitte buchen Sie bei Bedarf Ihre Unterkunft selbst.
Stuttgart-Marketing GmbH
Tel.: 0711/22-280
info@stuttgart-tourist.de

Informationen
Museumsverband
Baden-Württemberg e.V.
– Geschäftsstelle –
Wilhelmstraße 7
79379 Müllheim/Baden
Tel. 07631 / 801-527
Fax 07631 / 801-529
info@museumsverband-bw.de
www.museumsverband-bw.de

Landesmuseum Württemberg/ Hendrik Zwietasch; Gestaltung: Lody van Vlodrop

Das Museum als kultureller Ort, aber wo?

Arbeitstagung des Museumsverbands Baden-Württemberg e.V.

29. und 30. April 2022
Museum der Alltagskultur
Oskar-Schwenk-Schule
Waldenbuch
Schulstraße 2
71111 Waldenbuch

Freitag, 29. April 2022

14:00 Ankunft

14:30 Begrüßung

Das Museum im digitalen Raum

14:45 Digitale Alltagskultur – Mehr Partizipation und Co-Creation im Kulturerbesektor mit Coding da Vinci
Anja Müller / Philippe Genêt von Coding da Vinci, digiS und DDB

15:15 Museum im Wandel, aber wie?
Beate Lex / Heike Kramer, Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg

15:45 Bund – Verband – Land.
Das „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen“
Dr. Leonie Silberer, Deutscher Verband für Achäologie

16:15 Diskussion

16:30 Kaffeepause mit Besichtigungsmöglichkeit des Archäomobils

Das Museum anderswo

17:00 museenkoeln IN DER BOX – Anfassen erlaubt! Ein aufsuchendes Vermittlungsangebot des Museumsdienstes Köln
Julia Müller, Museumsdienst Köln

17:30 Archäologie auf Rädern – Das Archäomobil Ostschweiz bringt Archäologievermittlung an jeden Ort
Dorothea Hintermann / Christina Lolos, Verein Archäologie mobil

18:00 Bühne frei für die Wissenschaft. Archäologen machen Theater
Stephanie King, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

18:45 Empfang

19:30 Abendessen

Samstag, 30. April 2022

Der Lernort Museum

9:00 „Digga, im Museum bin ich lost!“
Eröffnung neuer und niederschwelliger Bildungs- und Lebensräume für Kinder und Jugendliche als ein Wechselspiel von Museum und Schule jenseits von Gymnasialen Bedürfnissen
Teresa Leibfritz / Jan Stark, Oskar-Schwenk-Schule Waldenbuch

9:30 Vernetzung von Schulen und Museen: Perspektiven eines modernen (Landes-) Geschichtsunterricht
Carsten Arbeiter, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

10.00 Pause

10:30 Mein Erlebnisbuch – Unterwegs im Freilichtmuseum Beuren. Werkstattbericht aus dem Förderprojekt „Museen im Wandel II“
Christine Reinhold, Freilichtmuseum Beuren

11:00 Vom Museum zum Dritten Ort und zurück. Chancen und Schwächen eines Schlagworts
Katharina Hoins, Hamburger Kunsthalle

11:30 Diskussion

12:00 Ende der Tagung

Im Anschluss:
Führung im Museum der Alltagskultur durch die Sonderausstellung „Nebenan Auschwitz. Die Nachbarschaften der Stammlager Auschwitz I-III“

Das Museum als kultureller Ort, aber wo?

Die Arbeit der Museen hat sich seit Beginn der Corona-Pandemie grundlegend verändert und trifft die Einrichtungen teilweise bis in ihr Grundverständnis. Selbst die scheinbar letzte Konstante, das Museum als räumlicher Ort, gerät ins Schwanken.

Schon lange, und durch Corona besonders befeuert, gibt es immer mehr Vermittlungsangebote im digitalen Raum, aber auch physisch sind einzelne Museen in Outreach-Projekten darauf aus, auch außerhalb des eigenen Hauses Menschen zu erreichen, die nicht ins Museum kommen.

Im Museum wird der Wandel ebenso vorangetrieben: Museen wollen „third places“ sein, also Orte zwischen Privatleben und Arbeit, die ganz andere Anforderungen haben als nur das Präsentieren von Ausstellungen.

Die Tagung fragt nach Visionen für die Museen in diesem Spannungsfeld, welche Anforderungen an die Einrichtungen gestellt werden und welche Funktion sie darin erfüllen. Was für ein Ort ist das Museum der Zukunft? Lässt es sich überhaupt noch an einer Stelle verorten?